Erste Hinweise zur Alphabetisierung und zum Zweitschrifterwerb in schulartunabhängigen Deutschklassen der Jahrgangsstufen 5 und 6

Liebe Lehrerinnen und Lehrer,

je nach Herkunftssprache und schulischer Vorbildung bringen neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler unterschiedliche schriftsprachliche Voraussetzungen und damit ganz verschiedene Lernbedarfe mit.

Der siebte Newsletter widmet sich daher dem Thema **Alphabetisierung und Zweitschrifterwerb** in schulartunabhängigen Deutschklassen.

1. Unterscheidung von Zweitschrifterwerb und Alphabetisierung

2. Alphabetisierung im DaZ-Unterricht

3. Weiterführende Links (Materialien, Fortbildungsangebote, Lernmittel)

1. Unterscheidung von Zweitschrifterwerb und Alphabetisierung

Grundsätzliches

Schriftsprachliche Voraussetzung der SuS	Lernbedarf
• lateinisches Alphabet (z. B. Albanisch, Englisch, Französisch, Kroatisch)	➔ Sonderformen und Aussprache des deutschen Alphabets ➔ deutsche Laut-Buchstaben-Zuordnung ➔ orthographische Besonderheiten (z.B. Groß-/Kleinschreibung)
• anderes Schriftsystem (z. B. Arabisch, Georgisch, Ukrainisch, Chinesisch)	➔ Zweitschrifterwerb[1] ➔ Laut-Buchstaben-Zuordnung vs. Auswendiglernen und Wiedererkennen einzelner Zeichen und ihrer Bestandteile (z. B. im Chinesischen) ➔ ggf. Schreibrichtung
• kein Schriftsystem	➔ Alphabetisierung • Vorläuferfähigkeiten, u. a. phonologische Bewusstheit (z. B. https://stift-deutschunterricht.de/vorlaeuferfaehigkeiten/) • Symbol- und Zeichenverständnis; Buchstabenkenntnis • Umwandlung von Lauten in Schrift, grundsätzliche Laut-Buchstaben-Zuordnung • Stifthaltung, Graphomotorik • Lesesynthese • grundlegende Lern- und Arbeitsstrategien

Zweitschriftlernende haben den Schriftspracherwerb in der Erstsprache i. d. R. vollständig durchlaufen und können erlernte schriftsprachliche Kompetenzen auf die Zweitschrift übertragen.

[1] Der Zweitschrifterwerb ist i. d. Regel fester Bestandteil im Zweitsprachenunterricht (siehe hierzu auch das Fachprofil Deutsch als Zweitsprache des schulartunabhängigen LehrplanPLUS Deutsch als Zweitsprache für weiterführende Schulen: LehrplanPLUS - Mittelschule - 5 - Deutsch als Zweitsprache - Fachlehrpläne)

Sie verfügen über Schulerfahrung und können auf erworbene Lern- und Arbeitsstrategien zurückgreifen.

Schülerinnen und Schüler mit **Alphabetisierungsbedarf** hingegen können weder schreiben noch lesen und müssen ein grundlegendes Verständnis von Schrift aufbauen sowie ggf. erste Schulerfahrungen sammeln.

Ermittlung der Lernausgangslage

Wenn aus der Lernbiografie der Schülerin bzw. des Schülers nicht eindeutig nachzuvollziehen ist, ob und inwieweit Kenntnisse des lateinischen oder eines anderen Schriftsystems bzw. ob Schulerfahrungen vorhanden sind, empfiehlt es sich, die Lernausgangslage im Bereich Alphabetisierung sowie in Mathematik zu ermitteln. Ein mögliches Tool wird Ihnen aktuell im Rahmen einer fibs-Fortbildung vorgestellt:
„*Lernstand von neu zugewanderten Schülerinnen und Schülern im Bereich Alphabetisierung und Mathematik erfassen*“: Abrufbar unter:
https://fibs.alp.dillingen.de/lehrgangssuche?container_id=425730

2. Alphabetisierung im DaZ-Unterricht

Grundsätzliches

Der Aufbau grundlegender sprachlicher und schriftsprachlicher Kompetenzen sollte im Unterricht integrativ erfolgen. Das heißt, die zu erlernenden Buchstaben werden in einem **thematischen, lebensweltbezogenen Kontext** handlungsorientiert dargeboten. Der Unterricht geht **vom Hören aus** und berücksichtigt die individuellen Bedürfnisse und Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler.

Buchstabeneinführung

Bei der Einführung der Buchstaben wird die sog. **Lautiermethode** angewandt, mithilfe derer die Schülerinnen und Schüler die Lautwerte der Buchstaben (/m/ für <m>) kennen lernen. Dies ist notwendig für die Entwicklung der Synthesefähigkeit (siehe unten) und das spätere selbstständige Erlesen von Wörtern.

Methode	gesprochenes Wort	Zusammensetzung der Einzellaute bzw. Einzelzeichen	Schreibweise
Lautiermethode	🗣 👂 „Lama“	/l/ /l/ + /a/ /l/ + /a/ + /m/ /l/ + /a/ + /m/ + /a/	✍ 👁 <Lama>

Buchstabennamen werden erst eingeführt, wenn die Buchstabenlaute verinnerlicht sind. Andernfalls ist das selbstständige Erlesen/Verschriftlichen eines unbekannten Wortes nicht möglich.

➔ z. B. möglicher Fehler beim Erlesen eines unbekannten Wortes mit Hilfe von Buchstabennamen:

👁 <Lama>: /el/ + /a/ + /em/ + /a/ ⇨ 🗣”elaema”

➔ z. B. möglicher Fehler beim Verschriften eines unbekannten Wortes mit Hilfe von Buchstabennamen

👂 “Ente“: /en/ + /te/ ⇨ ✍ <nt>

Die Einführung der Buchstaben erfolgt nicht in alphabetischer Reihenfolge, sondern nach didaktischen und sprachsystematischen Kriterien, z. B.:

Kriterium	Beispiel	Gegenbeispiel
Lässt sich der Laut leicht aussprechen?	/m/, /a/	/z/, /ü/
Lässt sich der Buchstabe leicht schreiben?	<l>, <t>	<g>, <z>
Lässt sich der gehörte Laut leicht unterscheiden?	/o/ und /i/	/o/ und /u/
Lässt sich der gelesene Buchstabe leicht unterscheiden?	<e> und <s>	<b> und <p>
Ist die Laut-Buchstaben-Zuordnung einfach?	/n/ ⇨ <n>	/ks/ ⇨ <x>
Kommt der Buchstabe häufig vor?	<r>, <u>	<x>, <y>
Besteht der „Buchstabe“ aus einem Bestandteil?	<d>, <k>	<sch>, <qu>
Lassen sich mit den Buchstaben Silben und erste Wörter bilden?	ma, lo Oma, Name	nur Vokale oder nur Konsonanten
Hat der Buchstabe eine Relevanz für die Klasse / einzelne Lernende?	z. B. Anlaut bei Wohnort, Vorname	

Beschrieben werden die methodischen Schritte der Buchstabeneinführung bspw. im ISB-Rundbrief Sch.i.F.F. (Nr. 7, S. 9):
https://www.isb.bayern.de/schularten/mittelschule/faecher/deutsch-als-zweitsprache/schiff/

Druckschrift oder Schreibschrift

Bei älteren Kindern und Jugendlichen empfiehlt es sich, die Druckschrift einzuführen, v. a., da diese in der Umgebung (Straßenschriften, Namen von Geschäften, Kfz-Kennzeichen) und im Alltag (Textnachrichten, Formulare), aber auch im Schulkontext (Lesetexte, Aufgaben, Interneteinträge) deutlich häufiger vorkommt. Die Druckschrift dient als Grundlage für die Ausbildung einer ergonomischen, leserlichen und flüssigen individuellen Handschrift.

3. Weiterführende Links (Materialien, Fortbildungsangebote, Lernmittel)

Eine Übersicht der befristet zugelassenen DaZ-Lehrwerke zur Alphabetisierung finden Sie unter https://www.willkommen.schule.bayern.de/.

Eine Zusammenstellung geeigneter Zusatzmaterialien finden Sie auf dem neu aufgelegten Willkommensportal des ISB (abrufbar unter: https://www.willkommen.schule.bayern.de).

Die Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung (ALP) bietet zudem zahlreiche Fortbildungen zu den Themenbereichen „Zweitschrifterwerb“ sowie „Alphabetisierung (abrufbar unter (https://alp.dillingen.de/themenseiten/daz/aktuelles/)